

daß noch bis Ostern 1901 drahtgeheftete Schulbücher geduldet werden dürfen. **Von Ostern 1901 ab werden nur noch fadengeheftete Schulbücher zum Unterrichtsgebrauch zugelassen werden.**

Der Königlich Preussische Minister  
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-  
Angelegenheiten.

(gez.) Bosse.

An  
den Vorstand des Börsenvereins  
der Deutschen Buchhändler,  
z. H. des zweiten Schriftführers  
Herrn E. Reinicke  
zu  
Leipzig.

### Kleine Mitteilungen.

Post. — Der Staatssekretär des Reichspostamts hatte in Erledigung eines vom Vorstände des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller an ihn gerichteten Antrages diesem mitgeteilt, daß von jetzt an Postpakete nach Finland auf dem Wege über Schweden bis zum Meistgewichte von 5 Kilogramm versandt werden können. Die Beförderungsgebühren betragen bei der direkten Leitung über Saffnis oder über Lübeck (nur im Sommer) 2 M. 20 S., bei der Leitung über Dänemark und Schweden 2 M. 40 S. für das Paket. Dagegen sind Nachnahme und Sperrgut bei Postpaketen nach Finland fortan nicht mehr zulässig. Da indes für manche deutsche Interessenten am Handel mit Finland die Aufhebung der Möglichkeit zu Postpaketnachnahme-Sendungen erhebliche Nachteile im Gefolge haben und teilweise den schon bestehenden Geschäftsverkehr gänzlich aufheben würde, so hat der Vorstand des Vereins neuerdings an den Staatssekretär des Reichspostamts die Bitte gerichtet, darauf hinzuwirken, daß, wie bisher bei den 3-Kilopaketten, auch bei den nunmehr bis zum Meistgewicht von 5 Kilo gestatteten Postpaketen nach Finland auf dem Wege über Schweden Nachnahmepakete zugelassen werden.

Die Prager Universitäts-Bibliothek und die Antiquare. — Aus Prag wird der Oesterreichisch-ungarischen Buchhändler-Correspondenz die nachfolgende hektographierte, vom Direktor Herrn Richard Kufula handschriftlich gefertigte Zuschrift an die dortigen Antiquare eingeschendet:

3. 401.

»P. T.

»In der letzten Zeit ist aus der Handbibliothek der hiesigen k. k. Universitäts-Bibliothek eine ganze Reihe von Büchern, hauptsächlich medizinischen Inhaltes, in Verlust geraten. Ich mache die p. t. Herren Antiquare darauf aufmerksam, sich bei dem Ankaufe eines Werkes Titelblatt und letzte Seite genau anzusehen, auf welchen sich auf unseren Büchern der Stempel der k. k. Universitäts-Bibliothek befindet. Ferner bitte ich auch in dem Falle als bei einem solchen Ihnen angebotenen Werke Titel- und letztes Blatt fehlen sollten, das betreffende Werk freundlichst hieher zu senden und Namen und Adresse des Verkäufers festzustellen. Die in der letzten Zeit gekauften Bücher bitte ich freundlichst daraufhin durchsehen zu wollen, ob sich unter ihnen nicht eines der uns in Verlust geratenen Werke (besonders 7 Bände der »Ceská biblioteka lékařská«) befindet. Ich bin bereit, diese Bücher, welche ich mir sofort herzuschicken bitte, gegen den Einkaufspreis zurückzunehmen. Sollte es auf diese Weise nicht gelingen, den verlorenen Büchern auf die Spur zu kommen, und sollten sich die Abgänge in der hiesigen Handbibliothek mehren, so wäre ich genötigt, die k. k. Polizei-Direktion in Prag zu ersuchen, eine Durchsuchung der Vorräte sämtlicher hiesigen Antiquare zu veranlassen.

»Prag, am 7. März 1899. «K. k. Universitäts-Bibliothek.  
(L. S.) Kufula (m. p.)«

Die Schlußwendung der obigen Benachrichtigung hat in den Kreisen des Prager Antiquariats natürlich mit Recht Entrüstung erregt.

Arbeiterbewegung. — In einer am 21. d. M. in Leipzig abgehaltenen, von ca. 80 Personen besuchten Versammlung wurde die definitive Gründung einer Organisation unter dem Namen: »Verband der Lithographen und zeichnerischen Reproduzenten Deutschlands« beschlossen. Der Verband hat seinen Sitz in Leipzig; er will seinen Zweck, »die Förderung der geistigen und materiellen Lage der Mitglieder und die künstlerische Hebung des Berufs« erreichen durch Anbahnung der achttündigen Arbeitszeit,

Abschaffung der Sonntags-, Ueber- und Accordarbeit, Kampf gegen die Schmutzkonkurrenz, Beseitigung von Mißständen im Lehrlingswesen, Pflege der Berufsstatistik, Gewährung von Rechtsschutz und durch Einführung einer Unterstützung bei Arbeitslosigkeit. Im übrigen will der Verband vollständig auf dem Boden der modernen Gewerkschaftsorganisationen stehen. Das Verbandsstatut wurde durchberaten und angenommen, wie auch die Vorstands- und Ausschufwahl vorgenommen. Es soll in allernächster Zeit ein Kongreß einberufen werden, um die Berufskollegen der übrigen deutschen Städte für die geschaffene Organisation geneigt zu machen.

Buchhändler-Bezugsgenossenschaft. — Wir empfangen die nachfolgende Mitteilung:

Es wird viele Leser Ihrer kleinen Mitteilungen interessieren, daß heute am 22. März 1899 Herr S. Dege in Leipzig mit seiner Klage kostenpflichtig abgewiesen wurde. Die Klage lautete auf 300 M. nebst Zinsen vom Tage der Klageerhebung, der Betrag sollte Herrn Dege als Leiter der Genossenschaft zufallen, nachdem diese ein so schnelles Ende gefunden hatte. Da 30 gleichlautende Klagen angestrengt sind, so werde ich mir zu Nutz und Frommen von bedrängten Kollegen das ausgefertigte Urteil übersenden lassen und Ihrer Redaktion zustellen.

Neustadt a. S.

W. Kocholl.

Die Kunst im Reichstage. (Vgl. Börsenblatt Nr. 55, 68.) — Nach einer Mitteilung der »Münchener Neuesten Nachrichten« hat Professor Stud es abgelehnt, seinen Fries im Reichstagsgebäude nach dem Wunsche der Ausschmückungskommission abzuändern.

Verlagsanstalt Pasing, G. m. b. H. in München. — Die Firma Verlagsanstalt Pasing, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in München, ist in das Gesellschaftsregister eingetragen. Das Stammkapital beträgt 24 500 M. Gesellschafter sind: Herr Wilhelm Heinrich Frank, Buchdruckereibesitzer in Pasing, mit einer Stammeinlage von 5500 M., dessen Gattin Frau Louise Frank mit einer Stammeinlage von 14 000 M. und Fräulein Augusta Frank mit einer Stammeinlage von 5000 M. Die Stammeinlagen werden dadurch bewirkt, daß die Gesellschafter gemeinschaftlich einlegen: den Verlag der »Pasinger Zeitung und Wärmthalzeitung« samt der dazu gehörigen Buchdruckerei nebst allen Einrichtungen, Klischees, Holzschritten, Utensilien und Manuskripten, ferner den Verlag von Franks Fahrplänen und Ansichtskarten, die Bahnhof-Buchhandlung in Pasing und die Handlung in Firma »Geschwister Frank« in Pasing zu 24 500 M. Sind zwei Geschäftsführer ernannt, so zeichnen diese die Firma gemeinschaftlich; sind mehr als zwei Geschäftsführer ernannt, so zeichnen je zwei derselben die Firma gemeinschaftlich. Als Geschäftsführer ist der Buchdruckereibesitzer Herr Wilhelm Heinrich Frank in Pasing ernannt.

(Papierztg.)

Oeffentliche Buchhändler-Lehranstalt in Leipzig. — Im deutschen Buchhändlerhause zu Leipzig fand am Sonntag den 19. d. M., vormittags 11 Uhr, die feierliche Entlassung der die Lehranstalt verlassenden jungen Buchhändler statt. Es waren von letzteren 26 an Zahl, denen an Stelle des erkrankten Direktors der Lehrer Herr Emil Lehmann das Lebewohl der Schule zurief, wobei er mit warmen und bewegenden Worten über Charakterbildung und Charakterfestigkeit sprach und ihnen den Halt eines festen Charakters in ihrem schönen Berufe von Herzen wünschte. Im Namen der Scheidenden sprach ein Schüler dem Verein der Buchhändler zu Leipzig, dem Schulvorstande und dem Lehrerkollegium seinen Dank aus. Der Vorsizende des Buchhändlervereins Herr Hermann Credner wünschte den Scheidenden Glück und Segen und sprach ihnen seine Hoffnung aus, daß sie tüchtige Vertreter des gewählten Berufes werden möchten. Nach erfolgter Preisverteilung, bei der 11 Schüler durch Prämien ausgezeichnet wurden, brachte gemeinsamer Gesang die schöne Feier zum Schluß.

Ausstellung für künstlerische Photographie. — Von der Ausstellung für künstlerische Photographie in der Königl. Kunst-Academie zu Berlin liegt jetzt das erste Heft der offiziellen Ausstellungspublikation vor. Es enthält Kunstblätter in Photogravure von: Alexandre, Brüssel; J. Craig Annan, Glasgow; Hugo Henneberg, Wien; Helene Kopecky, Berlin; René le Bègue, Paris; S. Windelmann, Berlin; ferner Textbilder von: W. von Gloeden, Taormina; Th. und O. Hofmeister, Hamburg; Marie Gräfin Oriola, Budesheim; Otto Rau, Berlin; Graf B. Tyszkiewicz, Paris; Hans Wagel, Wien. Der Text ist von Dr. Richard Stettiner verfaßt und behandelt das Wesen der künstlerischen Photographie mit Bezug auf die diesjährige Ausstellung.

Am 20. d. M., abends von 8 bis 10 Uhr, versammelten sich die Mitglieder der »Deutschen Gesellschaft von Freunden